

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Franz Hellbernd: Güterverzeichnis eines Bauernhofes in der Mitte des
vorigen Jahrhunderts

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Franz Hellbernd

Güterverzeichnis eines Bauernhofes in der Mitte des vorigen Jahrhunderts

Am 01. Mai 1848 verstarb der am 02. 01. 1819 geborene Caspar Henrich Sündermann, genannt Backhaus, auf seinem Hof in Schwichteler. Die Beerdigung erfolgte am 04. Mai.

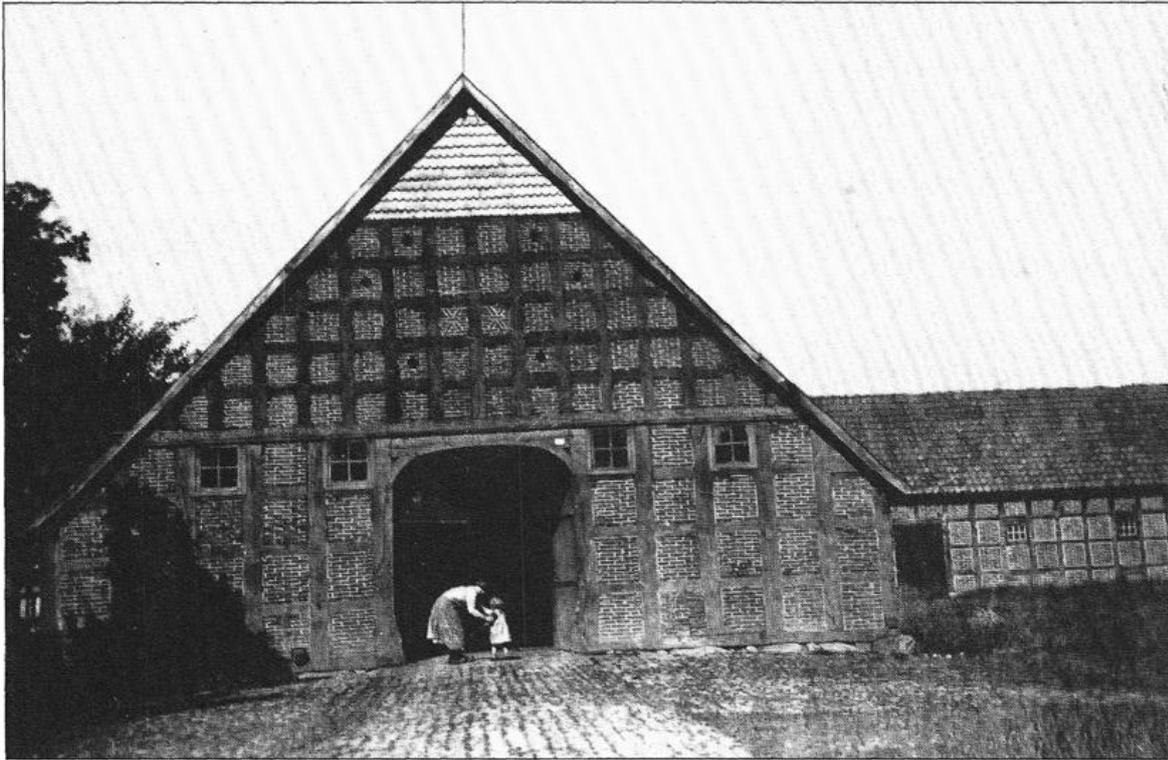
Da sein Sohn Caspar Clemens, geb. am 17. 03. 1848, erst wenige Wochen alt war, wurden Johann Heinrich Grave aus Schwichteler, ein Nachbar, und Franz Ignatz Joseph Pagenstert aus Bokern, ein Onkel bzw. Schwager, zu Vormündern bestellt. Diese erstellten zusammen mit der Mutter des Kindes, der Witwe Katharina geb. Pagenstert aus Bokern, und den Taxatoren Zeller Herm. Heinrich Averdam und Schullehrer Joh. Menke ein „Verzeichnis der Güter und Schulden, welche beim Absterben des Zellers Caspar Henrich Sündermann genannt Backhaus dem 30. April 1848 vorhanden gewesen sind“. Am 25. Juni 1848 bestätigte der Amtmann Bartels im Amtsgericht Cloppenburg dieses „nach bestem Wissen und Gewissen“ aufgenommene Verzeichnis durch Handschlag der Beteiligten. Auch die Taxatoren versicherten, das Taxatum gewissenhaft durchgeführt zu haben.

Diese Vermögens- und Inventaraufstellung ist für uns interessant, weil sie Aufschlüsse vermittelt über den Besitzstand eines mittelgroßen Bauernhofes in der Mitte des vorigen Jahrhunderts, über die Lebensverhältnisse und -gewohnheiten, über die Kleidung und den Kulturstand jener Zeit. Die Auflistung aller Gerätschaften und Gebrauchsgegenstände läßt auf die Wirtschaftsweise und den Alltag eines Hofes im vorindustriellen Zeitalter schließen.

Die Schreibweise weicht in manchen Fällen von der heutigen ab. Die Transkription erfolgte nach dem Originaltext. Für einige Gegenstände und Bekleidungsstücke konnte die heutige Bezeichnung nicht ermittelt werden. Für zweckdienliche Hinweise wäre ich dankbar.

Verzeichnis der Güter und Schulden,

welche beim Absterben des Zellers Caspar Henrich Sündermann genannt Backhaus den 30. April 1848 vorhanden gewesen sind.



Die Aufnahme zeigt das alte Hofgebäude aus dem Jahre 1826 um 1930. 1904 wurde ein neues Wohnhaus gebaut, 1956 neue Wirtschaftsgebäude. Das Fachwerkhaus mit angebautem Schweinestall wurde Mitte der 60er Jahre abgebrochen.

I. Immobilien

1. ein Erbhaus von 12 Fach¹⁾
2. ein Heuerhaus von 3 Fach
3. ein Backhaus von 3 Fach
4. eine Scheuer von 4 Fach
5. ein Heustall und ein Schullenstall von 5 Fach
6. zwei Schafställe, jeder von 3 Fach
7. ein Pferdestall und ein Schweinestall
8. ein Garten am Wohnhause, groß 6 Scheffel Saat²⁾ mit des daran belegen Grasgrundes
9. ein Garten beim Heuerhause, groß 4 1/2 Scheffelsaat
10. eine Wiese hinter dem Garten, groß 14 Scheffel Saat
11. eine Wiese zwischen Stüven beide Wiesen belegen, groß 4 Scheffelsaat
12. eine Wiese zwischen Averdams und Brinkmanns Wiese belegen, groß 15 Scheffel Saat 17 Kannen³⁾
13. eine Wiese beim Barkhorn, groß 13 Scheffelsaat

-
14. eine Wiese genannt Stauwischke, groß 17 Scheffelsaat
 15. eine Wiese genannt Plackenwiese, welche theils mit Ellern (Erlen) Schlagholz ist bestellt, groß 19 Scheffel Saat
 16. ein und ein halbes Stück Bauland auf Schwichteler Esche zwischen Averdams Lande belegen, groß 12 Scheffel Saat C mit Bemerkung, daß diese Stücke, wie auf alle andern Stücke, auf Esche Zehntpflicht ist
 17. zwei Stücke zwischen Averdams und Brinkmanns Lande belegen, groß 7 Scheffelsaat
 18. drei Stücke zwischen Averdams und Stüven Lande belegen, groß 8 Scheffel 3 Kannen
 19. ein Stück zwischen dieselben 2 $\frac{2}{3}$ Scheffel Saat groß
 20. zwei Stücke auf Hahnenkampf zwischen dieselben, groß 3 Scheffelsaat
 21. zwei Stücke zwischen Averdams Lande belegen, groß 1 Scheffelsaat 8 Kannen
 22. drei Bülte zwischen Stüven und Averdams Lande, groß 1 Scheffelsaat und 10 Kannen
 23. fünf Stücke auf Kortenwand zwischen Stüven und Witten Lande belegen, groß 5 Scheffelsaat 2 Kannen
 24. ein Stück auf neuen Lande zwischen Graven und Stüven Lande, groß 2 Scheffelsaat 3 Kannen
 25. ein Stück zwischen Averdams und Stüven Lande belegen, groß 1 Scheffel Saat
 26. ein Stück zwischen Graven und Witten Lande, 2 Scheffelsaat 4 Kannen groß
 27. ein Stück zwischen Stüven und Averdams Lande, groß 17 Kannen
 28. ein Stück auf Ellerlag, zwischen Graven Stücken und Graben, groß 1 Scheffelsaat 1 Kanne
 29. zwei Stücke zwischen Stüven und Witten Lande, groß 3 Scheffelsaat 11 Kannen
 30. fünf Bülte zwischen Graven und Witten Lande, groß 4 Scheffelsaat 11 Kannen
 31. zwei Stücke zwischen Witten u. Graven Lande, groß 4 Scheffelsaat
 32. ein Stück auf Kortenkampf zwischen Middendorf und Stüven Lande, groß 1 Scheffel Saat 6 Kannen
 33. drei Stücke zwischen Witten Stücke und Achterholz belegen, groß 2 Scheffelsaat 16 Kannen
 34. sechzehn Stücke auf Langen, 5 Stücke zwischen Stüven Lande, groß 52 Scheffelsaat 13 Kannen
 35. vier Stücke auf neuen Kampfe zwischen Stüven Lande und Achterkampfe, groß 5 Scheffelsaat
-

-
36. das Bauland an Stüven Bauland zur Weide benutzt, theils mit Eichenholz bestellt, groß 6 Scheffelsaat
 37. ein Kampf zwischen Stüven Hof und Kampf mit Eichenholz bestellt, groß 8 Scheffelsaat 8 Kannen
 38. Hof beim Erbause, groß 5 Scheffelsaat 16 Kannen
 39. Bruchgrund 107 Scheffelsaat groß, welches theils zum Plaggenstich und theils mit Ellern Schlagholz bestellt ist
 40. ein Zuschlag auf Schafelde, worin 6 Scheffelsaat beackert werden
 41. Fang = Zuschlag, groß 7 Scheffelsaat 13 Kannen als Kuhweide benutzt.

II. Forderungen und bares Geld

a) Schulden

1. Ausstehende Schulden: neun hundert und fünf Reichsthaler
2. für die 4 Kinder, was ihnen im Testamente vermacht ist, zweitausend, vierhundert acht und dreißig Reichsthaler vier und sechzig Grote.

III. Gold und Silber

1. eine goldene Kette mit Kreuz und Ohrringe
2. ein goldener Fingerring
3. ein übergoldenes Spangen und Nadeln

IV. Sämmtliche Mobilien Kleidungsstücke

a. Mannskleider

1. drei Wand-Überröcke⁴⁾ und ein von Coating⁵⁾
2. zwei wand Kamisol⁶⁾
3. drei wand Hosen
4. ein atlaßen⁷⁾ Weste und ein lastin⁸⁾
5. zwölf Hemde
6. zwei seidene Halstücher
7. ein seiden Hut und Wand Mütze
8. ein paar Stiebeln

b. Frauenskleider

9. ein Wand Kleid und zwei seidenen
 10. sechs Tiebetteten⁹⁾ und ein kathun Kleid
 11. ein Wand Mantel
 12. drei schwarzseidene Schürzen und zwei tibetten
 13. ein Kathun Schürze
 14. ein schwarz seidenen Umschlagtuch und ein wollenen
-

-
15. zwei seidenen Keiend¹⁰⁾ Tücher
 16. ein grün seiden und ein schalli¹¹⁾ Tuch
 17. zwei schwarze wollen Tücher
 18. zwei schwarz seiden Kargen¹²⁾ und ein Tibetten
 19. einen großen weißen malkragen¹³⁾ und zwei kleine
 20. ein bunte Mütze und zwei von Tüll
 21. zwei samten (samtene) Mützen und ein von halbe sampen
 22. ein schwarz atlaßen und ein seiden Mütze
 23. ein und zwanzig Hemde
 24. drei Paar weiße baumwollene Strümpfe und ein paar bunte
 25. ein Paar sierten¹⁴⁾ Strümpfe und ein Paar wollen
 26. zwei Paar Schuhe
 27. drei seiden Hüte und weißen Strohhut
 28. zwei Röcke von Korting¹⁵⁾ und ein von baumwollen
 29. vier baumwollen Kleider
 30. zwei baumwollen und ein Leinen Schürzen
 31. drei Tücher von Kathun
 32. zwei unter Kamisol von Kortin
 33. sechs vollständige Betten, bestehen jedes
 - a) ein Oberbett mit Federn
 - b) ein Unterbett
 - c) ein Hauptfuhr
 - d) fünf mit zwei Küssen und eine mit sechs Kissen
 - e) jedes mit ein Laken
 34. ein und zwanzig Bettüchern und achtzehn Laken
 35. ein und zwanzig Tischlaken und 24 Servietten
 36. achtzehn Handlaken (Handtücher)
 37. zwölf Kissenüberzüge
 38. fünfzig Rollen Leinen
 39. zwölf Fruchtsäcke (?)
 40. sechs Pfund rein Flachs
 41. ein glasern Anrichte mit Zinnen und Porzellain besetzt
 42. eine Anrichte mit Zinnen und Porzellain besetzt
 43. eine Anrichte mit Zinnen und irdenen Geschirr besetzt
 44. ein Kleiderschrank
 45. ein Komode
 46. fünf Koffers und drei Kisten
 47. vier Tische und zwei Spiegel
 48. ein und zwanzig Stühle und ein Sessel
 49. ein Bactrog und Hakelkiste (?)
 50. sechs Zubers und zwei Wassereimer
 51. zwei Schüblacken¹⁶⁾ und ein Rahmküfen¹⁷⁾
-

- 73, zwei Lammes und ein Lichte
 74, ein Einigung und ein Klyfgrig
 75, zwei Befehlsparan
 76, ein Befehl
 77, ein Lamm und ein Mijfaten
 78, ein Kuyen mit Lamm
 79, ein Befehlparan und zwei Grufvater
 80, zwei Lammes Garten
 81, zwei Gorgilla mit zwei Gammes
 82, zwei Gullauspilla
 83, ein und zwei, unspilben Luffel
 und uylgala Galtloftel
 84, zwei Kuyfjellgale
 85, ein Garten und ein Gatteln
 86, zwei Kuybrannema und ein Lamm
 Kuybrannema
 87, ein Kuythalmaß
 88, ein Lamm und Gellalaiten
 89, ein Kuyfpar
 90, zwei Befehlsparan mit Maffon
 91, ein Befehlsparan Maffon mit Galtloftel
 92, zwei Galtloftel Maffon mit Galtloftel.

93,



-
52. eine Butterkerne und 16 Milchbecken
 53. drei halbe und ein Fetken Biertonne
 54. fünf Spinnräder und 4 Haspel
 55. drei Braken und zwei Schlagbraken
 56. vier Traiten¹⁸⁾ und ein Hekel¹⁹⁾ mit Stuhl
 57. zwei kupferne Kessel von vier und neun Eimer
 58. zwei Kaffeekessel und ein Milchkessel
 59. zwölf Kaffeetassen
 60. ein Kaffeemühle und Brenner
 61. zwei eiserne Töpfe und zwei irden
 62. ein Bierkrug
 63. zwei eiserne Öfen
 64. eine Hausuhr
 65. eine Laterne und eine Lampe
 66. zwei Pfannkuchenpfannen und 2 Schüssel nebst Hahl
 67. zwei Kessel und ein Langehahl
 68. zwei Zangen und ein Rösten (Rost)
 69. eine Feurstülpe
 70. ein Brodmesser und ein Brodkorb
 71. vier und zwanzig Tafelmesser und Gabeln
 72. zwei Beilen und zwei Axen (Äxte)
 73. drei Borers (Bohrer) und ein Beitel (Meißel)
 74. eine Kneifzange und eine Stoßsäge
 75. zwei Schaafscheren
 76. drei Schaufel
 77. vier Forken und ein Misthaken
 78. drei Sensen mit Baume
 79. drei Schottforken und zwei Heuforken
 80. zwei Kartoffel Hacken
 81. zwei Harspitte²⁰⁾ mit zwei Hammer
 82. zwei Schullenspitte
 83. vier und zwanzig neusilbern Löffels und achtzehn Holzlöffels
 84. sechs Dröschflegel
 85. vier Harken und vier Gaffeln
 86. zwei Staubwannen und eine Futterwanne
 87. ein Scheffelmaaß²¹⁾
 88. ein Balken und Hillenleiter
 89. ein Salzfaß
 90. zwei Schneideladen mit Messer
 91. ein beschlagener Wagen mit Zubehör
 92. zwei hölzerne Wagen mit Zubehör
 93. zwei Pflüge
-

-
94. zwei Eggen
 95. ein Holzschlitten
 96. ein Schubkarre
 97. Geschirr für vier Zugpferde und ein Sattel
 98. ein Nothaken und Leiter

V. Lebensmittel

1. zwölf Pfund Butter
2. vier und zwanzig Pfund Fett
3. zweihundert und fünfzig Pfund Speck
4. fünfzig Pfund geräuchertes Rind und Schweinefleisch
5. ein Scheffel Erbßen
6. ein halb Scheffel Vitsbohnen
7. drei Malter²²⁾ Kartoffel
8. drei Fuder Roggen Garben
9. ein Fuder Habergarben
10. drei tausend Pfund Stroh
11. zwei tausend Pfund Heu
12. neun Malter Roggen
13. fünf Malter Hafer
14. drei Scheffel Weizen
15. sechs Malter Saat²³⁾ mit Roggen bestellt

VI. Vieh

1. eine vierzehnjährige Stute mit Follen
2. eine vierjährige Stute
3. eine zweijährige Stute
4. zwei zweijährige Wallachen
5. fünf milchgebende Kühe
6. sieben Rinder
7. fünf Kälber
8. zwei alte Schweine und sechs Ferkel
9. sechs und dreißig Schafe
10. acht alte Gänse und sieben junge Gänse
11. vierzig Hühner und ein Hahn
12. ein Hund

Daß obenstehendes Verzeichniß der Wahrheit gemäß bezeuget,
Witwe Catharina Sündermann geb. Pagenstert

Actum, Cloppenburg im Amte den 25. Juni 1848 vormittags.

Es erschien die Witwe des weil. Zellers Caspar Hinrich Sündermann auf Backhaus Stelle zu Schwichteler, Catharina, geb. Pagenstert, übergab nachstehendes Inventar und erklärte, dieses Inventar enthalte den ganzen gemeinschaftlichen ehelichen Güterbestand, wie sich derselbe zur Zeit Ablebens ihres weil. Ehemannes am 4. Mai d. J. vorgefunden und hat Comparentin die Richtigkeit des Inventars, mit dem Vorbehalte, daß, wenn sich noch etwas dazu Gehörendes finden sollte, sie dieses gewissenhaft nachtragen wolle, mittels Handschlags an Eidestatt bekräftigt.

Vorgelesen, genehmigt und unterzeichnet.

gez. Catarina Pagenstert

ut supra

in fidem

gez. Bartel

Der Hof Backhaus - Sündermann - Klostermann in Schwichteler besteht noch heute in voller Größe. Erster nachweisbarer Wehrfester des 61 ha großen Ganzerbes war Dyrich Backhais (1498). Dessen Sohn Hermann bestellte 1545 4 1/2 Malter Saat (etwa 54 Scheffelsaat) Land und hatte 43 Kopf Großvieh. (Nach Ostendorf, Ein Gang durch die Gemeinde Cappeln um 1750. In: Volkstum und Landschaft Nr. 9 Jahrgang 1951 S. 12)

Wulfert Backhaus, ein späterer Nachkomme, brachte mit seiner Frau Klara die Stelle ziemlich gut durch die Wirren des Dreißigjährigen Krieges. Sie konnten 5 Jahre später ein Haus bauen. Auf einem Türsturz steht verzeichnet:

ANNO 1653 DEN 8 OKTOBER
AN GODES SEGEN IST ALLES GELEGEN
WVLEFERT BACHUS UND KLARA SINE
HVSEFRVWE

Im Jahre 1785 heiratete Anna Elisabeth Backhaus auf Lübben Stelle (früher Drühe) in Tenstedt. Im nächsten Jahr vermählte sich ihre Schwester Anna Gertrud Backhaus mit dem Bruder Johann Henrich Lübben. Sie bewirtschafteten den Hof Backhaus in Schwichteler. Von den drei Töchtern erbte Anna Maria Gertrud die väterliche Stelle und heiratete den Joan Caspar Sündermann aus Vestrup. Sie nannten sich Backhaus conductus Sündermann. Das Ehepaar baute ein neues Haus oder erweiterte das alte laut einer Inschrift im Giebelbalken:

*Gott gib uns was Seelig macht, das Hoffen wir zu erlangen,
und gib das wir in diesem Leben, deinen Segen mögen Empfangen
Ach laß hir eine jeder deines Glück und Frieden Erben,
das wier Lieblich und Seelig Sterben
Caspar Backhaus Geboren Sündermann
Anna Maria Backhaus 6. Juni 1826*

(Beide Balken werden auf dem Hofe aufbewahrt. Vgl. Clemens Woltermann und Walter Deeken, Hausinschriften und Giebel im Oldenburger Münsterland.)

Der Sohn Caspar Heinrich Sündermann, geb. am 2. 1. 1819, heiratete am 4. 5. 1847 Katharina Pagenstert aus Bokern. Er starb bereits im folgenden Jahr im Alter von nur 29 Jahren. Bei seinem Tode wurde das vorliegende Güterverzeichnis erstellt. Die Witwe heiratete in 2. Ehe den Johann Georg Jaspers aus Osterhausen und starb am 6. 2. 1902; ihr Ehemann am 11. 4. 1906.

Der Sohn aus erster Ehe Caspar Clemens Sündermann, geb. am 17. 3. 1848 heiratete am 19. 5. 1885 Maria Elisabeth Nietfeld aus Schwege und starb am 23. 5. 1933. Seine Frau verschied am 10. 11. 1939. Der Sohn August Engelbert Sündermann wurde am 30. 4. 1888 geboren und lebte bis zum 10. 6. 1973. Er heiratete am 20. 11. 1930 Paula Thölke aus Osterhausen, geb. am 9. 2. 1900, gestorben am 9. 3. 1994. Die Tochter Hedwig Elisabeth Sündermann heiratete 1955 Alfons Aloys Klostermann aus Warnstedt.

Ihr Sohn Albert Klostermann, seit 1986 verheiratet mit Maria Hoffhaus aus Schwichteler, führt das angestammte Erbe weiter.

Der Ackerbau erfolgt heute nach moderner Methode. Die Viehhaltung erstreckt sich auf Schweinemast und Schweinezucht.

Anmerkungen

- 1) Fach = Raum zwischen zwei Ständern eines Fachwerks, unterschiedlich groß
- 2) Scheffelsaat, Scheffel, Kanne = Scheffelsaat ist das Maß für eine Ackerfläche, für die ein Scheffel Körner als Aussaat erforderlich war. Die Größe schwankte entsprechend der Bodengüte. So galt der Vechtaer Scheffelsaat zu 18 Kannen = 9,77 Ar. 12 Scheffelsaat waren ein Malter. 1 Vechtaer Scheffel beinhaltete etwa 26,807 Liter mit 18 Kannen zu je etwa 1,489 Liter. Dammer Scheffel = 28,703 Liter zu 20 Kannen mit je 1,435 Liter. Heute rechnet man 1 Scheffelsaat durchweg mit 10 Ar = 1.000 Quadratmeter.
- 3) -siehe Anm. 2 -
- 4) Wand = Beiderwand, ein Stoff halb aus Schafwolle, halb aus Leinengarn. Die Ausführungen zu den Stoffen und Kleidungsstücken hat Frau Dr. Christine Neumann, Cloppenburg, verfaßt.
- 5) Coating = eine Art glattes oder geköpertes langhaariges Wollzeug
- 6) Kamisol = Jacken, die sowohl als Unter- als auch als Oberbekleidung getragen wurden

-
- 7) atlaßen Weste = Weste aus Atlas-Stoff
 - 8) lastin, Lasting = dichtgewebter Wollatlas
 - 9) Tibettetten, Tibetten = Tibet ist ein feiner, geköperter, ganzwollener Stoff, der vermutlich als Oberbekleidung getragen wurde.
 - 10) Keiend = unbekannt
 - 11) schalli = Schally, ein leinwandartig gewebtes wollenes Material
 - 12) Kargen = vermutlich Kragen
 - 13) malkragen = vermutlich Wäschekragen. Separate Kragen fanden um 1850 vierfache Verwendung zu den hochgeschlossenen Tageskleidern
 - 14) sierten = unbekannt
 - 15) Kortin = Coating - siehe Anm. 5
 - 16) Schüblacken = unbekannt
 - 17) Rahmküfen = Behälter für Rahm
 - 18) Traite = Schlegel zum Flachsbrechen
 - 19) Hekel = wahrscheinlich Hechel
 - 20) Harspitt = kleiner Amboß zum Dengeln der Sensen
 - 21) Scheffelmaaß = siehe Anm. 2
 - 22) Malter = 12 Scheffel
 - 23) Malter Saat = 12 Scheffel Saat

Stroh för 'n Zägenstall

Mäskendarp is 'ne lüttke Buurskup in 'n Kespel Lohne. Vör gaut 80 Johr läwden dor up 'n Buurnhoff, dichte bi dei Auebrüggen, drei Junggesellen. Dat wörn „Hopings Jungers“, domaols so tüsken dartig un veiertig Johr olt. Sei güllen in 'n Dörpe at Spaoßmaokers, dei ehre Naobers un ännere Lüe gern wat up 'n Stock dön. Un dat kreegen sei uck faoken tau luen.

Wat Hopings Jungers eis mit den Cormer Schauster anstelliden, is licht tau vertellen. Den Schauster Job har Ornd, dei öllste van dei Jungers, up Cormer Karmste 'ne grote Schuuwkorn vull Haowernstroh at Streigen för sienen Zägenstall tauseggt. Dat Stroh kunn hei ganz ümzüß kriegen. „Ümzüß“, dachde Job, „wedd mi nich faoken wat baoen.“ Un den ännern Dag trück hei all mit siene Korn nao Hopings Hoff tau. Dor laode hei sick dat Stroh up un bünd 't mit 'n Achterreip gaut faste. Hinnerk un Ornd hülpen üm fliedig dorbi. Eiher at Job nu weer nao Huus henschöw, so menn' Hopings Jungers, schull hei sick bi ehr noch man äben 'n Taß Kaffee gönnen. Dann kunn hei den Trüggeweg wat bäter äöwerkaomen.

In dei Tied, at Schauster Job inne Käöken sienen Kaffee drümk un mit Hinnerk un Ornd an 't Praoten wör, laode Franz, dei drüdde van Hopings Jungers, dat Stroh weer vanne Korn aff. Ganz ümzüß wullen sei den Schauster nu dat Stroh doch nich mitgäwen. „So, dei schall 't woll daun“, sä Franz un lä 'n schworen Feldstein at ünnerste uppe Korn. Dann packde hei dat Stroh dor fein weer äöwer un verschnäuerde aals so, at dat vörher säten har.

At Job nu den Kaffee uppe har, bedankde hei sick för aals un schöw mit siene Fracht aff. Nao gaut hunnert Meter, noch för dei Auebrüggen, schlög üm all dei Schweit ut, un hei möß affsetten. 'n kotten End wieder möß hei taun tweiden Maol anhollen. Hei sä tau sick sülwes: „Wo kann dat Stroh doch bloß so schwor wän?“ Hopings Jungers keeken üm an dei Stallecke van wieten nao un lachden sick ein'.

At Job all boll den halwen Weg nao Corm achter sick har, wüdd dat tau dull. Hei kunn nich mehr un füng an afftaulaoden. Einen Deil van dei schworen Fracht wull hei hier man eierste anne Straoten liggen laoten un läöter naohaolen. Dorbi seeg hei dann uck, worüm dat Mäs-
